



Leitbild



Verein für *K*inder e.V.
Wir wollen zusammen groß werden...



Verein für Kinder e.V.
Wir wollen zusammen groß werden...

Wir wollen zusammen groß werden

Dies ist das Motto, unter dem der Verein für Kinder e.V. 1980 als „Verein zur Förderung öffentlicher Kleinkinderziehung e.V.“ von Eltern gegründet wurde. Anlass war die damals völlig unzureichende Versorgung mit Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren in Oldenburg.

Eltern und engagierte Erzieher*innen richteten selber Kindergruppen ein. Dies waren die ersten Krippen in Oldenburg, die sich nicht als Notfalleinrichtungen, sondern als pädagogische und Familien ergänzende Betreuungsform verstanden. Einige dieser Gruppen existieren noch heute.

In den Anfangsjahren waren die Vereinsaktivitäten vor allem darauf ausgerichtet, für die Kindergruppen einen Zusammenschluss zu bilden, Austausch zu ermöglichen und Organisationshilfe zu geben. Gleichzeitig ging es darum, eine gesellschaftliche Akzeptanz der Krippenbetreuung durch Öffentlichkeits- und politische Überzeugungsarbeit zu erreichen.

Durch den Einstieg in die kommunale Förderung etablierte sich der Verein für Kinder e.V. als Träger für diese Krippen. Inzwischen gehören zum Verein 22 Krippengruppen mit 304 Plätzen, 12 Kindergartengruppen mit 276 Plätzen, 4 Hortgruppen mit 80 Plätzen und 5,5 Mittagstischgruppen mit 112 Plätzen sowie 2 Freizeitstätten an. Außerdem ist der Verein primärer Kooperationspartner an 4 Ganztagsgrundschulen. Insgesamt betreut der Verein täglich weit über 1000 Kinder.

Die Ausweitung der Vereinsaktivitäten wurde von Veränderungsprozessen auch im Inneren des Vereinslebens begleitet. Damit verbunden war ein Schritt vom Elternselbsthilfeverein hin zum Dienstleistungsanbieter in Oldenburg und um zu. Ehrenamtliches Engagement wurde zunehmend zu Professionalität entwickelt. Inzwischen ist der Verein Arbeitgeber für über 300 hauptamtlich Beschäftigte.

Diese Entwicklung machte es notwendig, Strukturen in der Organisation sowie in der Zusammenarbeit immer wieder zu überdenken und zu klären. Daraus entstand der Bedarf, die Geschichte des Vereins und Fragen der heutigen Praxis auszuwerten, Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln und das Selbstverständnis des Vereins neu zu definieren.

In vielen Diskussionsrunden wurde über pädagogische Grundüberzeugungen, über Formen der Zusammenarbeit, über Möglichkeiten und Grenzen der Elternmitwirkung und -mitarbeit, über ökologische Fragen sowie über das Eintreten für Kinder- und Familieninteressen in Oldenburg und darüber hinaus beraten.

Die Ergebnisse wurden zu einem Leitbild zusammengefasst. In ihm sind unsere bewährten Strukturen und Arbeitsweisen sowie pädagogische Erfahrungen der vergangenen Jahre enthalten. Gleichzeitig nimmt es die Entwicklungen auf und beschreibt Perspektiven.

Das Leitbild ist zugleich Orientierungsrahmen und Auftrag. Aufsichtsrat, Vorstand, Eltern, Kinder und Mitarbeiter*innen füllen es mit Leben.

Aufsichtsrat und Vorstand im Verein für Kinder e.V.

Oldenburg, im September 2000 - Aktualisierte Neuauflage im Februar 2024

Geschichte der Vereinseinrichtungen

- 1980** Gründung des Vereins als „Verein zur Förderung öffentlicher Kleinkinderziehung e.V.“
- 1981** Eröffnung der Kleinstkindgruppe in der Tannenkampstr. 34
- 1984** Eröffnung der Kleinstkindgruppe in der Bürgerfelderstr. 55
- 1984** Eröffnung der Kinderkrippe „Schneckenhaus“ im Dietrichsweg
- 1986** Eröffnung der Kleinstkindgruppe im Artilleriewegs 36
- 1987** Erste Krippenförderung in Oldenburg
- 1988** Eröffnung der Kinderkrippe Herrenweg
- 1991** Eröffnung der Kleinstkindgruppe in der Nollstr. 5
- 19.02.1991** Namensänderung in „Verein für Kinder e.V.“
- 1991** Erster Vereinshort mit eigenen Räumen
in der Grundschule Haarentor, Schützenweg 25
- 1992** Eröffnung der Kleinstkindgruppe in der Haareneschstr. 14
- 1993** Abschluss des Fördervertrages für die Einrichtungen
des Vereins für Kinder e.V. mit der Stadt Oldenburg
- 1993** Eröffnung des Hortes Bürgeresch mit eigenen Räumen
in der Grundschule Bürgeresch, Junkerstr. 17
- 1994** Eröffnung der Kleinstkindgruppe in der Bürgerstr. 39
- 1994** Erste Kindergärten: Im Engelland 5 und Beentweg 38
- 1997** Eröffnung des Kindergartens Westerdiek 6
- 1997** Erste Einrichtung außerhalb Oldenburgs: Kindergarten Ofenerfeld
- 1998** Eröffnung des Hortes Babenend mit eigenen Räumen
in der Grundschule Babenend, Babenend 15
- 1999** Erster Waldkindergarten Oldenburgs im Wildenloh
- 1999** Umzug der Kinderkrippe „Schneckenhaus“
vom Dietrichsweg in den Brookweg 25
- 2000** Eröffnung der Kinderkrippe, Hermannstr. 54 (gegründet 1988
im Herrenweg, seit 1995 Kleine Kita in der Hermannstr. 54)
- 2001** Eröffnung der Kinderkrippe „Donarstr. 50“
(Umzug aus der Bürgerstraße)
- 2003** Umzug der Kinderkrippe „Krippenhüpfer“
in die Kennedystr. 44 (Umzug aus der Tannenkampstraße)
- 2003** Umzug der Kinderkrippe „Kleine Tiger“
von der Haareneschstraße in die August-Hinrichs-Straße 30



- 2003** Eröffnung des „Naturkindergartens“ am Hemmelsbäker Kanalweg 48
- 2005** Umzug der Kinderkrippe „Freunde“ in den Schulweg 80
(vorher Artillerieweg 36)
- 2007** Eröffnung des Hortes an der Paul-Maar-Grundschule,
Bremer Heerstr. 250
- 2007** Eröffnung der Krippe „Am Schießstand 11“
- 2008** Eröffnung des betreuten Mittagstischs in der Bremer Heerstr. 250
- 2009** Umzug der Kinderkrippe „Regenbogen“ in den Rigaer Weg 70
(vorher Nollstr. 5)
- 2009** Umzug der Kinderkrippe „Schneckenhaus“
in die Friedlandstr. 14 (vorher Brookweg)
- 2010** Eröffnung der Jugendfreizeitstätte „Die Villa“, Wieselweg 8
- 2010** Eröffnung des betreuten Mittagstisches
in der Ganztagsgrundschule Babenend
- 2012** Start der Ganztagsgrundschule Donnerschwee als eine
der ersten nach dem Oldenburger Rahmenkonzept
der kooperativen Ganztagsbildung arbeitende Schule
- 2012** Eröffnung der Krippe Westerdiek 11
- 2013** Eröffnung des betreuten Mittagstisches
in der Grundschule Bürgeresch
- 2013** Eröffnung der Krippe Ofenerfeld, Sandweg 24
in der Nachbarschaft des Kindergartens.
Umbenennung in Kita Heinrich Kunst
- 2014** Eröffnung des betreuten Mittagstischs
in der Grundschule Haarentor
- 2014** Umwandlung des Hortes Babenend zur Ganztagsgrundschule
- 2014** Eröffnung der Krippe „Sonnenblume“, Würzburger Str. 17
- 2015** Eröffnung der Kindertagesstätte „Kleine Osternburg“,
Paul-Krey-Str. 171
- 2015** Start der Ganztagsgrundschule Kreyenbrück
- 2021** Eröffnung der Kindertagesstätte Bahnweg 84
- 2022** Umwandlung des Hortes Bürgeresch zur Ganztagsgrundschule
- 2023** Eröffnung der Kindertagesstätte Havekant, Am Rundtörn 8
- 2023** Eröffnung des betreuten Mittagstisches im in der Jugendfreizeit-
stätte „Die Villa“, Wieselweg 8.

Präambel

Wir wollen zusammen groß werden!

Dies ist das Motto, unter dem der Verein für Kinder e.V. seit 1980 Betreuungseinrichtungen für Kinder aller Altersstufen, meist aus einer Elterninitiative heraus gegründet hat und unterhält.

Wir wollen zusammen groß werden!

Das heißt, es ist uns wichtig, dass Kinder in der Gemeinschaft mit anderen Kindern spielen, leben und lernen.

Es heißt außerdem, dass auch uns Erwachsenen die Zusammenarbeit mit anderen Menschen viel bedeutet.

In der Vielfalt unserer Fähigkeiten, unserer Stärken und Schwächen, unserer verschiedenen Persönlichkeiten, Lebensläufe und Lebensumstände sehen wir vor allem eine große Möglichkeit und Bereicherung. Diese Vielfalt ist für alle eine Chance zum persönlichen Wachstum. Sie kommt zum Tragen in den Begegnungen und Auseinandersetzungen mit den Kindern, den Eltern, den Mitarbeiter*innen und allen anderen, die sich für unser gemeinsames Ziel engagieren.

Unser Ziel ist die gemeinsame Verantwortung für die Gestaltung von bestmöglichen Entwicklungsbedingungen für Kinder. Hierbei sind wir keiner Religion oder Weltanschauung verpflichtet. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an einem gewachsenen pädagogischen Konzept im Austausch mit den veränderlichen gesellschaftlichen Realitäten von Kindern und Familien.

Wir wollen zusammen groß werden!

Das heißt auch: Wir haben das Heute und das Morgen im Auge und wir fühlen uns verantwortlich für unsere natürliche und soziale Umwelt. Ein achtsamer und erhaltender Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen gehört dazu, ebenso das Engagement für bessere Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien.

Um zusammen spielen und arbeiten zu können, ist die Bereitschaft und Fähigkeit zum sozialen und verantwortungsbewussten Verhalten Voraussetzung und Ziel zugleich.

Präambel

Pädagogik

**Strukturen der
Zusammenarbeit**

Ökologie

Elternarbeit

**Lobby für
Kinder und
Familien**

Wir wünschen uns Menschen mit Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, die bereit sind,

- die Anderen und das Andere zu respektieren
- eigene Interessen zu kennen und zu vertreten sowie anderen das gleiche Recht einzuräumen
- sich auf Kompromisse einzulassen
- sich auf Regeln für das Zusammenleben und -arbeiten zu einigen,
- Konflikte zu erkennen und sich mit anderen um konstruktive Lösungen zu bemühen
- aufeinander zuzugehen und das gemeinsame Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren.

Wir wollen zusammen groß werden!

Mit diesem Motto wollen wir eine Grundhaltung gegenüber Menschen - Kindern wie Erwachsenen - verwirklichen, in der die gegenseitige Wertschätzung und der respektvolle Umgang eine besondere Bedeutung hat.

Für unsere praktische Arbeit ergeben sich daraus fünf inhaltliche Säulen, die die Basis unserer Vereinstätigkeiten bilden und unseren gegenwärtigen und zukünftigen Projekten und Aktivitäten die Richtung weisen.

Diese Säulen sind:

- Pädagogik
- Strukturen der Zusammenarbeit
- Ökologie
- Elternmitverantwortung
- Lobby für Kinder und deren Familien



Pädagogik

Kinder im Verein für Kinder e.V.

In unserer Arbeit sind wir den Bedürfnissen und Interessen von Kindern und ihren Familien verpflichtet. Sie sind der Anlass unserer Bemühungen. Sie leiten uns bei der Planung und Unterhaltung von Kindertagesstätten (Kitas) als unserer vorrangigen Aufgabe.

Die Bedürfnisse von Kindern sind vielfältig. Sie brauchen gesunde und ausreichende Ernährung, Zuwendung, Sicherheit, Bewegung und Ruhe, Raum für Entfaltung und Aktivität. In unserer Kita-Arbeit sehen wir Kinder insbesondere

... mit ihrem Recht auf Bindung und Beziehung:

Sie haben ein Bedürfnis nach Schutz und Fürsorge, nach Unterstützung, Anregung, Struktur und Orientierung. Wir stehen zu der Verantwortung, die wir als Erwachsene für sie übernehmen müssen.

... als eigenständige Menschen:

Wir respektieren sie auf ihrem Weg ins Leben. Sie haben ihre eigenen Vorstellungen und ihre Sicht der Dinge. Wir setzen uns damit auseinander und suchen gemeinsam nach Umsetzungsmöglichkeiten. Wir unterstützen sie in ihrem Bedürfnis nach Selbstständigkeit.

... in ihrer Einmaligkeit:

Jedes Kind hat seinen eigenen Hintergrund, seine eigene Geschichte. Jedes Kind empfindet das Leben auf seine Weise und hat das Recht, dafür Gehör und Aufmerksamkeit zu finden.

... als soziale Wesen:

Sie sind innerhalb ihres sozialen Hintergrundes, vor allen Dingen ihrer Familie, zu sehen und zu verstehen. Sie brauchen andere Menschen, andere Kinder. Sie haben das Bedürfnis, sich zugehörig und verbunden zu fühlen. Wir schaffen den Rahmen, damit Kinder in überschaubaren Einrichtungen gemeinsam lernen und leben können.

Unsere pädagogischen Ziele

Tagesstätten für Kinder haben laut dem Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz (NKiTaG) einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag, der sie dazu verpflichtet, Familien ergänzend und in Zusammenarbeit mit den Eltern einen Lebensraum zu schaffen, der dem Bedürfnis nach Begegnung mit anderen Kindern, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe, Geborgenheit, neuen Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten gerecht werden kann. Diese Ziele gelten für alle Gruppen im Verein für Kinder e.V..

Präambel

Pädagogik

Strukturen der
Zusammenarbeit

Ökologie

Elternarbeit

Lobby für
Kinder und
Familien

Wir gestalten und leben den Alltag mit den Kindern und gleichzeitig begleiten wir sie in eine Zukunft, für die sie zuversichtlich und stark werden sollen. Die Kinder können in unseren Einrichtungen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, sie bekommen Einblick in verschiedene Lebensbereiche und haben die Möglichkeit, viel von der Welt kennenzulernen. Vor allem geht es uns jedoch darum, dass sie Kompetenzen entwickeln:

■ **soziale Kompetenz**

Damit ist die Fähigkeit gemeint, mit anderen kooperieren zu können, ein Ziel mit anderen verfolgen, dabei eigene Interessen vertreten und die von anderen respektieren zu können. Hierfür ist es wichtig, sich in die anderen hinein zu fühlen und zu denken sowie sich selbst im Spiegel der anderen wahrzunehmen. Außerdem gehört die Bereitschaft dazu, sich auf Regeln und Umgangsformen zu einigen und diese zu respektieren.

■ **Kompetenz für sich und das eigene Gefühl**

Die Menschen, die Lebensgewohnheiten, die Gesellschaft sind vielfältig. Um bestehen zu können, ist innere Sicherheit nötig. Wer bin ich, was kann ich und was sagt mir mein Gefühl? Es ist uns wichtig, dass Kinder für sich selbst kompetent werden und die Fähigkeit herausbilden, Verantwortung für sich und das eigene Urteil zu übernehmen. Sie brauchen deshalb Raum und Strukturen, die es ihnen ermöglichen, an der Gestaltung und den Entscheidungen des Alltags in der Kita altersangemessen beteiligt zu werden.



■ Kompetenz, die Welt zu begreifen

Die Neugier und die Fragen der Kinder sind der Ausgangspunkt für ihr Lernen. Sie müssen Wissen aufnehmen und Fähigkeiten herausbilden. Das Wichtigste ist jedoch, dass sie bekannt werden mit Wegen und Möglichkeiten, um Lösungen und Antworten zu bekommen.

In unserer pädagogischen Praxis berücksichtigen wir insbesondere vier Bereiche:

1. Die individuelle Beziehung zwischen den Erwachsenen und jedem einzelnen Kind ist die Basis. Sie soll Sicherheit vermitteln, Verbindung und Verbindlichkeit schaffen. Sie beinhaltet Nähe und Abgrenzung, lässt Raum für Abhängigkeit und Selbstständigkeit. Sie muss gesucht und immer wieder belebt werden.

Ich sehe dich, du bist wichtig und es ist mir nicht egal, was du tust!

2. Die Kinder sind Mitglied einer Gruppe und wollen sich als Teil von ihr fühlen. Sie sind verbunden in einem System von Regeln und Ritualen. Sie können sich vergleichen, voneinander lernen, Verantwortung für andere übernehmen und lernen, sich zu behaupten.

Wir wollen zusammen groß werden!

3. Spielen ist die hauptsächliche Tätigkeit von Kindern. Spielend setzen sich die Kinder mit der Welt und ihren Erfahrungen auseinander und machen sie sich zu eigen. Im freien, selbstbestimmten Spiel haben sie Raum für ihre Ideen, ihre Themen und Bedürfnisse. Beim Spielen können sie sich ausleben und ausdrücken. Unsere Einrichtungen sollen viele Spielräume bieten und Aktivität fördern.

Spielen ist Lernen!



Präambel

Pädagogik

Strukturen der
Zusammenarbeit

Ökologie

Elternarbeit

Lobby für
Kinder und
Familien

4. Die Kinder bekommen Anregungen und Angebote.

Diese haben den Sinn, sie mit etwas Neuem bekannt zu machen: mit verschiedenen Materialien, Techniken, Ausdrucksformen, Erfahrungen, Regeln und Umgangsformen. Angebote und Anregungen sind ein Mittel, Fähigkeiten von Einzelnen und der Gruppe herauszubilden und zu fördern. Sie bieten Gelegenheiten, Aufgaben zu bewältigen, etwas zu leisten und schaffen Verbindlichkeit im Tun.

Anregungen und Angebote eröffnen neue Welten!

Je nach betreuter Altersgruppe, der Gruppensituation, der Verfassung und den Bedürfnissen der Kinder sowie im Jahreskreis und im Tagesablauf haben die Schwerpunkte unterschiedliche Priorität.

Dieses Modell dient uns als Grundstruktur. Es ist die Basis für die Entwicklung pädagogischer Konzepte im Verein für Kinder e.V.

Rahmenbedingungen

Unsere pädagogischen Vorstellungen brauchen entsprechende Rahmenbedingungen. Wir achten bei der Planung und Gestaltung von Einrichtungen insbesondere auf folgende Dinge:

- Die Kinder sollen möglichst mehr Platz zur Verfügung haben als gesetzlich vorgeschrieben.
- Es sollen in den Räumen verschiedene Aktivitäten gleichzeitig möglich sein. Mehrere Räume sind deshalb sinnvoller, als ein großer Raum, in dem die Kinder sich gegenseitig stören.
- Die Räume sollen individuell gestaltet und eingerichtet werden. Renovierungen, Umbau usw. werden deshalb in sehr engem Kontakt mit den Teams vor Ort geplant. Jede Einrichtung hat dadurch ihren eigenen Charakter.
- Es ist uns wichtig, dass die Einrichtungen eine wohnliche, lebendige, familiäre Atmosphäre haben. Sie sollen Lebensraum und Raum zum Wohlfühlen für Kinder und Erwachsene sein.
- Besonders wichtig ist uns, dass in allen Einrichtungen ausreichend und qualifiziertes Personal tätig ist. Fachberatung, Supervision und Fortbildung sind für uns selbstverständliche Qualitätsmerkmale.

Strukturen der Zusammenarbeit

Der Verein für Kinder e.V. als Arbeits- und Ausbildungsplatz

Unsere Zusammenarbeit soll gewährleisten, dass die Vielfalt unserer Fähigkeiten, unserer Stärken und Schwächen, unserer verschiedenen Persönlichkeiten, Lebensläufe und Lebensumstände in der gemeinsamen Verantwortung für die Gestaltung von bestmöglichen Entwicklungsbedingungen für Kinder zum Tragen kommen.

Der Verein für Kinder e.V. ist vom Ursprung her das Ergebnis eines gemeinsamen Engagements von Eltern und Pädagogen*innen. In den vielen Jahren, in denen gemeinsam Betreuungsmöglichkeiten zunächst improvisiert und ein Selbsthilfeverein zu einem anerkannten Trägerverein weiterentwickelt wurde, zählten vor allem Ideen und persönlicher Einsatz. Nicht feste Strukturen und die Betonung von Unterschieden stand im Vordergrund, sondern der Zusammenhalt und das Engagement für die gemeinsame Sache.

Im Laufe der Zeit haben vor allem folgende Aspekte Veränderungen bewirkt:

- Die tarifliche Absicherung der Arbeitsplätze, die Entstehung von unterschiedlich beschriebenen und vergüteten Arbeitsplätzen,
- die Vernetzung der Gruppen und die stärkere Einbindung in die Strukturen des Vereins. Die Ausweitung der Vereinsaktivitäten auf den Betrieb von Kindergärten, Horten, betreuten Mittagstischen und auf die außerschulische Betreuung an Ganztagsgrundschulen sowie Freizeitstätten,
- die Expansion des Vereins und in dem Zusammenhang die Vergrößerung der Belegschaft,
- die zunehmende Inanspruchnahme des Vereins als Dienstleistungsbetrieb.

Diese Entwicklung machte es notwendig, Strukturen in der Zusammenarbeit, d.h. Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche, zu überdenken und zu klären. Dabei war es uns wichtig, bewährte Formen und Arbeitsweisen zu erhalten.

Ganz besonders viel Wert legen wir auf die Möglichkeit zu selbstständigen

Präambel

Pädagogik

**Strukturen der
Zusammenarbeit**

Ökologie

Elternarbeit

Lobby für
Kinder und
Familien

gem und eigenverantwortlichem Arbeiten. Unsere Einrichtungen und die einzelnen Teams haben innerhalb des pädagogischen Konzeptes und der Rahmenbedingungen einen möglichst großen Gestaltungsraum. Das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeiter*innen sowie deren Identifikation mit ihrer Einrichtung und dem Verein für Kinder e.V. ist nach wie vor die Basis unserer Arbeit.

Wichtig ist uns die Mitwirkung der verschiedenen Gruppen in unserem Verein. Wir brauchen Ideen, Argumente und Lebenserfahrungen von Eltern, Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen.

Unsere Mitarbeiter*innen bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit und haben auf den verschiedenen Arbeitsplätzen unterschiedliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Wir wünschen uns einen gleichwertigen und wertschätzenden Umgang miteinander, bei dem die Kompetenz der Menschen Vorrang hat vor ihrer Position.

Die Entwicklungen im Verein für Kinder e.V. sind Ergebnis von Beratungen und Entscheidungen, an denen die Ökonomie und Pädagogik gleichberechtigt beteiligt sind.

Wir streben bei unseren Entscheidungen den Konsens mit allen Beteiligten an.



Ökologie/Umweltschutz

Wer sich mit Kindern beschäftigt, muss sich auch mit der Zukunft und den Lebensgrundlagen der Kinder in der Zukunft beschäftigen.

Der Schutz der natürlichen Umgebung als Grundlage menschlichen Lebens ist dabei ein wichtiger Faktor.

Der Verein für Kinder e.V. fühlt sich diesem Gedanken verpflichtet und versucht in folgenden Bereichen dies umzusetzen:

- Umwelterziehung
- Baubiologie
- Einrichtung und Spielzeug
- Ernährung

Präambel

Pädagogik

Strukturen der
Zusammenarbeit

Ökologie

Elternarbeit

Lobby für
Kinder und
Familien

Umwelterziehung

Die im Verein betreuten Kinder sollen Natur erleben können: durch das Anlegen eines Gemüsebeetes, durch Ausflüge in den Wald oder Park und durch möglichst viel Aufenthalt im Freien unabhängig von der Witterung. Kinder interessieren sich für Pflanzen, Tiere, Kastanien, Steine, Stöcke, Schnecken, Käfer ... Die Mitarbeiter*innen sind offen für ihre Fragen und vermitteln ihnen einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit ihrer natürlichen Umgebung.



Baubiologie

Bei Bau- oder Umbaumaßnahmen, die der Verein durchführt, ist es selbstverständlich, dass Stoffe oder Produkte verwendet werden, die bei der Herstellung, beim Ein- oder Ausbau oder bei der Entsorgung keine Umwelt- oder Gesundheitsschäden verursachen.

Einrichtung und Spielzeug

Einrichtungsgegenstände sowie Spielzeug und Spiel- und Verbrauchsmaterialien dürfen weder gesundheitsgefährdende noch umweltbelastende Stoffe enthalten. Im Sinne von Nachhaltigkeit werden Materialien möglichst wiederverwendet.

Ernährung

Gesunde Ernährung für Kinder ist eine Voraussetzung, um Belastungen und Krankheiten gut begegnen zu können.

Es wird angestrebt, die Kinder vollwertig und vegetarisch zu ernähren mit Lebensmitteln, die so weit wie möglich schadstoffarm sind. Dies ist am besten gewährleistet durch Einkauf kontrolliert-biologisch erzeugter Lebensmittel anerkannter Bio-Verbände.

Ebenso ist es selbstverständlich, dass den Kindern ausreichend frische Lebensmittel (Obst und Gemüse) zur Verfügung stehen.



Kindertagesstätten in Elternmitverantwortung

Der Verein für Kinder e.V. ist ein sogenannter Elternverein. Für uns ist die Elternmitverantwortung und das Elternengagement in den Kitas von besonderer Bedeutung und ein Bestandteil unseres Konzeptes.

Elternverein beschreibt zunächst eine Entstehungsgeschichte. Der Verein und seine ersten Kindergruppen wurden gegründet, weil es eine unzureichende Versorgung mit Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren gab. Dabei ging es von Anfang an nicht nur um die Schaffung von Plätzen, sondern auch um die Gewährleistung von guter pädagogischer Arbeit und um die Sicherung von Elternmitwirkungsmöglichkeiten.

Worin besteht heute der Elternvereinscharakter?

Mittlerweile sind die Kitas im Verein für Kinder e.V. keine Elternselbsthilfegruppen mehr. Sie werden öffentlich gefördert und genauso in Anspruch genommen wie Einrichtungen anderer Träger. Kindertagesstätten sollen auch bei uns Eltern entlasten, ihnen Berufstätigkeit oder Ausbildung ermöglichen oder ihnen Freiraum verschaffen.

Eltern übernehmen Verantwortung indem sie sich in den Kitas engagieren und ihren Beitrag leisten zur Gestaltung, zum Erhalt und auch zum Betrieb der Einrichtung.

Wir wünschen uns, dass

- Eltern sich mit der Einrichtung ihres Kindes identifizieren,
- Eltern sich an der Gestaltung und am Betrieb der Kita beteiligen, dass sie teilhaben an ihren (Veränderungs-) prozessen,
- es eine Verbindung zwischen den Lebenswelten Familie und den Einrichtungen im Sinne eines lebendigen Miteinanders gibt,
- Kontakt unter den Eltern entsteht und sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl ergibt.

Präambel

Pädagogik

Strukturen der
Zusammenarbeit

Ökologie

Elternarbeit

Lobby für
Kinder und
Familien

Wir bieten Eltern im Verein für Kinder e.V.:

- qualifizierte und verlässliche Betreuung für ihr Kind,
- Information über die Gruppenstruktur,
- Einsicht in das pädagogische Konzept in Theorie und Praxis,
- Informationen über Entwicklung und Veränderung von Konzepten,
- Einflussnahme durch aktive Mitarbeit in den Vereinsgremien,
- Beteiligung bei Personalentscheidungen durch Elternvertreter*innen.

Wir erwarten, dass Eltern

- Mitglied im Verein sind,
- regelmäßig an Elternabenden teilnehmen,
- sich an Renovierungsarbeiten und bei der Gestaltung der Außenspielflächen sowie an der Pflege der Gärten beteiligen,
- für Elterndienste zur Verfügung stehen.



Wir setzen uns ein!

In unserer Arbeit stehen die Interessen von Kindern und deren Familien an erster Stelle. Sie leiten uns bei der Planung und beim Betrieb von Kindertagesstätten als unserer vorrangigen Aufgabe. Kinderinteressen gehen jedoch darüber hinaus.

- Wie gut und wie schlecht leben Kinder und ihre Familien in Oldenburg, in der Bundesrepublik Deutschland, in der Welt? Wie ist ihre soziale und rechtliche Stellung?
- Welche Chancen haben Kinder und Familien, an den Angeboten ihrer Umgebung teilzunehmen? Wie sieht es aus mit Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten?
- Wo sind Kinder in ihrer Entwicklung benachteiligt, wo sind sie gefährdet?
- Wieviel (Frei-)raum lässt eine Stadt, ein Land für kindliche Bedürfnisse?
- Welchen Stellenwert haben die Lebens- und Entwicklungsinteressen von Kindern in den politischen Entscheidungen und bei den Planungen einer Stadt - in einem Land?

Diese Fragen begleiten unsere Arbeit, und wir beobachten die gesellschaftlichen Bedingungen und die politischen Auseinandersetzungen mit diesen Fragen. Wir mischen uns ein, um Lebensbedingungen für Kinder zu verbessern - im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit, indem wir Bündnisse für Kinderinteressen und entsprechende Projekte unterstützen und durch unsere Mitgliedschaften in verschiedenen Verbänden.

Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, sich jugendpolitisch zu engagieren und auch in Oldenburg einen großen Bedarf, die städtischen Planungen aus Kinder- und Familiensicht zu unterstützen und kritisch zu begleiten.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir uns deshalb auch in Zukunft für die Interessen von Kindern und Familien besonders in Oldenburg einsetzen - in den Stadtteilen, in der Jugendhilfeplanung, in der Stadtplanung.

Präambel

Pädagogik

Strukturen der
Zusammenarbeit

Ökologie

Elternarbeit

**Lobby für
Kinder und
Familien**



Verein für **K**inder^{e.V.}

Wir wollen zusammen groß werden...

Impressum

Verein für Kinder e.V.
Schulstraße 12, 26135 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 999 58 20
Fax: 04 41 / 999 58 29
E-Mail: buero@verein-fuer-kinder.de
Internet: www.verein-fuer-kinder.de
Vereinsregister: VR 1484
Registergericht: Oldenburg